

Bioabfallkonzept

Christian Mehnert

26. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Eberswalde 05.04.2017

- Die Aufstellung eines Abfallwirtschaftskonzept ist für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger gemäß Brandenburgischem Abfall- und Bodenschutzgesetz verpflichtend
- Gesetzliche Verpflichtung zur Fortschreibung besteht für den Landkreis Barnim als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

Das Abfallwirtschaftskonzept dient als Planungsgrundlage

- Aktuelle Gesetzgebungen erfordern eine neue strategische Ausrichtung
- Das Abfallwirtschaftskonzept hat eine Übersicht über den Stand der derzeitigen öffentlichen Abfallentsorgung zu geben und zeigt künftige Strategien auf
- Das Abfallwirtschaftskonzept hat zu zeigen, dass die Entsorgungssicherheit für einen Zeitraum von mdst. 10 Jahren gesichert ist
- Kreisseitig ist der Masterplan zur Nullemissionsstrategie zu integrieren

Stand März 2017

- Mitwirkung bei der Umsetzung der Nullemissionsstrategie (Masterplan),
 - Bedarfsgerechte Versorgung des Landkreises bis 2020 mit 50 % Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien,
- Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben,
 - Einführung der getrennten Erfassung des Bioabfalls (Bioabfallkonzept des Landkreises Barnim 2015)
 - Eröffnung je eines Wertstoffhofes pro Verwaltungseinheit,
 - Einführung der freiwilligen Biotonne bis 2020,
 - Evtl. Aufgaben aus einem neuen Verpackungsgesetz,
- Sicherung der Deponie Eberswalde Ostend,

Sicherstellung der Entsorgungssicherheit:

- Ausschreibung der Entsorgung von Schadstoffen in 2018,
- Erneuerung der DSD-Abstimmungsvereinbarung in 2018,
- Ausschreibung der Restmüllverwertung ab 2018,

- Geringstmögliche Gebührenbelastung,
- Hohe Kundenorientierung,
- Weitgehende Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen und Ressourcenverbrauch.

- Grundlage bildet das „neue“ Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Forderung des Landes Brandenburg zur Erstellung eines Konzepts bis März 2015
- Konzept endgültig beraten im A5 am 10.03.2015
- Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL):
entspricht grundsätzlich den Anforderungen - einige Nachbesserungen gefordert
- Ergänzungen zum Konzept wurden Ende Oktober 2015 beim MLUL eingereicht
- Bestätigung 26.02.2016: Konzept ist rechtskonform und die geplante zeitliche Umsetzung entspricht den Landesvorgaben

- Ausgangslage
 - keine flächendeckende Bioabfallerfassung
- Zielstellung
 - Erhebung und Verifizierung der Planungsdaten als Grundlage für die Detailplanung der einzelnen Ausbaustufen im Rahmen von Pilotprojekten
 - Optimierung und Feinjustierung des Bioabfallkonzepts
- Maßnahmen
 - Bürgerbefragung zur Akzeptanz der Biotonne 2015
 - Durchführung Restabfallsortieranalyse in zwei Kampagnen 2015/2016
 - Errichtung und Betrieb eines Muster-Wertstoffhofs 2015
 - Einführung einer freiwilligen Biotonne in einer ausgewählten Mustergemeinde im Jahr 2016

Stufenweise Einführung der getrennten Bioabfallerfassung drei Ausbaustufen:

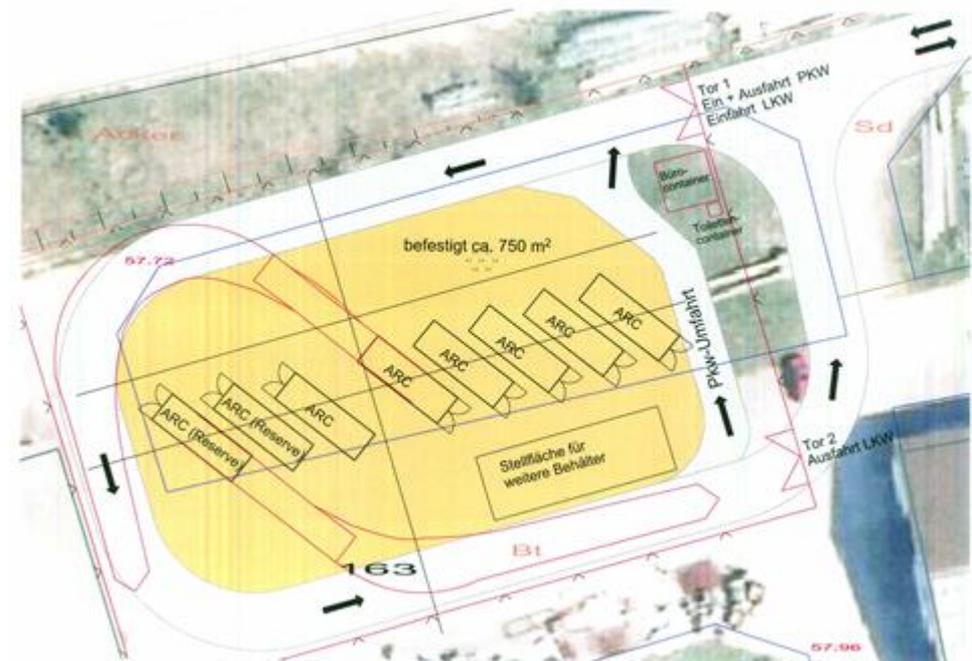
- Pilotphase (Abschluss bis Ende 2017)
 - Errichtung einer Muster-Sammelstelle für die Grünguterfassung (Wertstoffhof)
 - Durchführung von Pilotprojekten für die Bioguterfassung über die Biotonne

- Ausbaustufe I (Fertigstellung bis Mitte 2018)
 - Errichtung dezentraler Sammelstellen für die Grünguterfassung (Wertstoffhöfe)

- Ausbaustufe II (Fertigstellung bis Ende 2020)
 - flächendeckende Einführung der freiwilligen Biotonne für die Bioguterfassung in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Pilotprojekte

SCHICHTUNG	I		II		III		gesamt	
Gebietsstruktur	Großwohnanlagen (GWA)		städtische Siedlungsstruktur		dörflich-ländliche Siedlungsstruktur		alle Strukturen im Landkreis	
Stichprobengebiet	Bernau / Eberswalde		Eberswalde		Wandlitz		Landkreis Barnim	
Bebauungsstruktur	GWA		EFH / MFH		EFH, MFH		EFH, MFH, GWA	
Aufkommen Obergruppen (Mittel. aufg.)	[kg/E*a]	Anteil	[kg/E*a]	Anteil	[kg/E*a]	Anteil	[kg/E*a]	Anteil
1. Feinfraktion	8,2	5,5%	28,4	14,8%	17,8	11,0%	20,1	11,7%
3. Fe-Metalle	2,7	1,8%	2,0	1,0%	1,5	0,9%	2,0	1,2%
4. NE-Metalle	0,7	0,5%	1,2	0,6%	1,3	0,8%	1,1	0,6%
5. PPK	16,4	10,9%	4,6	2,4%	5,5	3,4%	7,8	4,6%
6. Glas	10,5	7,1%	11,0	5,8%	7,3	4,5%	9,8	5,7%
7. Kunststoffe	17,4	11,6%	9,3	4,8%	10,9	6,8%	11,8	6,9%
8. Kompostierbar	56,1	37,5%	104,4	54,4%	75,7	47,0%	83,7	48,7%
9. Altholz	1,0	0,7%	1,5	0,8%	3,8	2,4%	2,0	1,2%
10. Textilien	8,6	5,8%	7,6	4,0%	7,0	4,3%	7,7	4,5%
11. inertes Material	1,1	0,7%	6,4	3,3%	7,6	4,7%	5,4	3,1%
12. Verbunde	2,7	1,8%	1,5	0,8%	2,6	1,6%	2,1	1,2%
13. Hygiene	20,5	13,7%	11,3	5,9%	14,6	9,1%	14,6	8,5%
14. Problemabfälle	2,8	1,9%	1,3	0,7%	0,8	0,5%	1,6	0,9%
15. Sonderabfall-	0,7	0,5%	0,9	0,4%	3,2	2,0%	1,5	0,9%
16. And. n gen. St.	0,0	0,0%	0,6	0,3%	1,5	1,0%	0,7	0,4%
Summe	149,4	100%	191,9	100%	161,1	100%	172,1	100%

- Eröffnung des ersten Wertstoffhofes (WSH) am 15.04.2015
- 2015 (9,5 Monate) ca. 5.300 Kunden, 2016: ca. 11.000 Kunden
- 2015: Entsorgung von ca. 730 Mg Wertstoffen und Abfällen (270 Mg entfielen auf Bioabfälle und Holz, 370 Mg auf Restabfälle und Bauschutt) und 8 Abholungen EAR
- 2016: ca. 1350 Mg Wertstoffe und Abfälle



- 18.04.2016 – 28.04.2016 – Verteilung von 6.744 Behältern, Beginn Sammlung ab Mai 2015
- Stand per 01.01.2017: 6.827 Behälter (Anschlussgrad von rund 80 Prozent)
- Eingesammelte Menge Bioabfall 2016: ca. 1.700 Mg
- Entspricht den erforderlichen Mengen die als Ziel gemäß Strategie vorgegeben sind:
30 kg/EW/a über die Biotonne, 70 kg/EW/a insgesamt
- Reduzierung Hausmüllmenge
Mai 2015 vs. Mai 2016: ca. 30 Mg
- Ab 2017: Ausweitung des Pilotgebietes
auf die Gemeinden Panketal/Ahrensfelde



- Einführung der Biotonne auf freiwilliger Basis ab 2018
- Abstimmung der Möglichkeit der Entsorgung der Grünabfälle auf den Höfen
- Erarbeitung eines Konzepts zum vorübergehenden Weiterbetrieb der Grünannahmestellen

Herausforderungen:

- Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Eberswalde
- Abstimmung mit Wohnungsverwaltungen
- Abstimmung mit Kleingärtnern

- Sicherung einer 18 ha großen Fläche,
- Geschätztes Volumen der Baumaßnahme ca. 21 Mio. EURO
- Die Abnahme des III. Bauabschnittes erfolgte im Jahr 2015
- 11,0 von 17,8 Hektar sind gesichert
- 2016/17 nur Eigenleistungen
- 2018 folgen die letzten
beiden Bauabschnitte



KREISWERKE BARNIM



BEG Barnimer
Energiegesellschaft mbH

BEBG Barnimer
Energiebeteiligungs-
gesellschaft mbH

BDG Barnimer
Dienstleistungs-
gesellschaft mbH